



Frau Dana Ebert	sachkundige Einwohnerin
Herr Tom Wasserstrahl	sachkundiger Einwohner
Herr Matthias Lindner	Einwohner
Herr Holger Muchow	FC Einheit Strasburg
Frau Renate Schmidt	Einwohnerin
Frau Marion Zimmermann	Einwohnerin
Frau Irene Kalinin	Einwohnerin
Frau S.-K. Tonagel	Einwohnerin
Frau Solveig Wegener	Einwohnerin
Familie Backx	Einwohner
Herr Roland Brauchler + Kinder	Max-Akademie

## **öffentlicher Teil**

### zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Annahme der Tagesordnung

Durch die Stadtpräsidentin Frau Gudrun Maria Riedel wurde die Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) eröffnet. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung aller Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter fest. Von den 17 geladenen Stadtvertretern/innen sind 14 anwesend. Somit ist die Stadtvertretung Strasburg (Um.) beschlussfähig.

Mit Schreiben vom 09.03.2020 teilte die Stadtvertreterin Frau Marina Raulin mit, dass sie mit sofortiger Wirkung ihr Mandat als Stadtvertreterin niederlegt. Die Nachfolge wird entsprechend der Festlegung der Reihenfolge der Ersatzpersonen aufgrund des Gemeindewahlergebnisses in der Stadt Strasburg (Um.) bestimmt. Eine Nachfolge in den Ausschüssen erfolgt durch Benennung der Fraktion.

#### Anträge zur Ergänzung/Änderung der TO:

- Fraktion DIE LINKE.  
Antrag auf Berufung stellvertretender sachkundiger Einwohner\*innen  
→ Aufnahme unter TOP 10
- Verwaltung - Beschlussvorlage Nr.: 0007-Käm-2020  
unbefristete Niederschlagung Darlehen aus Städtebaufördermitteln  
→ Aufnahme unter TOP 20 im nichtöffentlichen Teil
- Verwaltung - Beschlussvorlage Nr.: 0008-Käm-2020  
unbefristete Niederschlagung Darlehen aus Städtebaufördermitteln  
→ Aufnahme unter TOP 21 im nichtöffentlichen Teil

#### **Abstimmung über geänderte Tagesordnung:**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür stimmten: 14  
Dagegen stimmten: 0  
Stimmenenthaltungen: 0

Damit bildet die vorliegende Tagesordnung mit den o.g. Änderungen die Arbeitsgrundlage der Sitzung.

zu 2

Billigung der Sitzungsniederschriften des öffentlichen Teils vom 26.09.2019 und 05.12.2019

Zu der Niederschrift vom 26.09.2019 gab es Bemerkungen von der Fraktion IfS. Diese Änderungen wurden auf einem Extrablatt gesondert dargestellt und den Stadtvertretern/innen ausgehändigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür stimmten: 13  
Dagegen stimmten: 0  
Stimmenenthaltungen: 1

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 26.09.2019 wurde mit den Ergänzungen bestätigt.

Zu der Niederschrift vom 05.12.2019 gab es folgende Bemerkungen:

Manja Preper nau, Fraktion BB:

Es ist zu ergänzen:  
Seite 5, TOP 4

**Frau Manja Preper nau habe darum gebeten, dass ein zusätzlicher Termin vereinbart werden sollte, da aufgrund der Kurzfristigkeit nicht viele Stadtvertreter/innen an der Informationsveranstaltung teilnehmen können.**

Es ist zu ergänzen:  
Seite 8, TOP 9, Anpassung Wortlaut unter § 13 Absatz 2

**Dazu soll eine Bürgerbefragung erfolgen.**

Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE.:

Wird neu gefasst:  
TOP 1, Seite 3, 1. Aufzählungspunkt

- **Bemängelt wird v.a. die unzureichende Befassung mit dem Entwurf für eine neue Hauptsatzung in den Ausschüssen. Eine zusammenhängende Diskussion zu den Änderungsanträgen der Fraktionen DIE LINKE., IfS/SPD, Bürgerbündnis und CDU erfolgte in keinem Ausschuss. Ebenso gab es nur im Wirtschafts- und Finanzausschuss eine Befassung mit dem Entwurf für den kommenden Haushalt. Somit sei eine ausreichende Beteiligung der sachkundigen Einwohner/innen nicht gewährleistet. Ein entsprechendes Schreiben von Hr. Bormann / DIE LINKE. wurde an die Kommunalaufsicht verfasst. Die Kommunalaufsicht räumte eine grundsätzlich gebotene Befassung mit dem Thema Haushalt in den Ausschüssen ein. - Zitat: "Sinn und Zweck der Bildung der beratenden Ausschüsse würde ... in Frage gestellt, wenn sie nicht in gebührendem Maße in den Meinungsbildungsprozess einbezogen würden." In der Er widerung wurde darauf verwiesen, dass die Kommunalaufsicht jedoch ausdrücklich feststellte, dass die Ausschüsse nur eine beratende Funktion haben. Das Thema Hauptsatzung sei zudem im Bau- und Planungsausschuss am 19.08.2019 und im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 29.10.2019 erfolgt. Herr Dietrich bemerkte, dass es zum Zeitpunkt dieser Ausschusssitzungen noch gar keine abschließende Diskussion zu Änderungsanträgen für eine neue Hauptsatzung geben konnte, da lediglich Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE. vorgelegen hatten. Die Bürgermeisterin bemerkte, dass eine gemeinsame Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden sowie fraktionslosen Mitgliedern über die einzelnen Änderungsanträge zur Hauptsatzung stattfand.**

Am 19.11.2019 fand eine Informationsveranstaltung im Rathaus zum Haushaltsplan 2020 statt. Dazu wurden alle Stadtvertreter/innen sowie sachkundige Einwohner/innen und Ortsvorsteher/innen eingeladen. Im Nachgang bestand weiterhin die Möglichkeit, die Kämmerin dazu zu befragen. Hiervon haben die Fraktionen IfS, SPD, BB, CDU und Frau Ernst Gebrauch gemacht.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür stimmten: 12  
Dagegen stimmten: 0  
Stimmenenthaltungen: 2

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 05.12.2019 wurde mit den Ergänzungen bestätigt.

zu 3 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse auf der Sitzung am 05.12.2019

In der Stadtvertretersitzung vom 05.12.2019 wurden folgende Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst:

- Grundstücksverkauf Am Wäthering
- Aufhebung der Beschlussvorlage Beschluss-Nr.: 0099-Bau-2016 Grundstücksverkauf Am Wäthering
- Grundstücksverkauf eines Gartens Thomas-Müntzer-Straße

zu 4 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Frau Heike Hammermeister-Friese informierte die Stadtvertreter/innen und Gäste über die Arbeit der Verwaltung der Stadt Strasburg (Um.). (siehe Anlage zum Protokoll)

Weiterhin teilte sie mit, dass die geplante Frauentagsfeier am 14.03.2020 aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt wurde.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt informierte die Stadtpräsidentin Frau Gudrun Maria Riedel die Anwesenden über die Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner gemäß der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.).

Familie Backx aus Neuensund schilderte ihre Eindrücke und Erlebnisse in Bezug auf ihr Bauvorhaben „Umstrukturierung/Erweiterung der Milchviehanlage“. Sie bedankten sich für die Unterstützung während der Einwohnerversammlung im vergangenen Herbst. Die Situation im Dorf habe sich seitdem verbessert.

Herr Joseph Krabben, Ortsvorsteher Neuensund, habe der Zeitung entnommen, dass der Bau- und Planungsausschuss ein „Ruinen-Register“ erstellen möchte. Er bittet darum, auch die „Schandflecke“ in den Ortsteilen mit in die Liste aufzunehmen.

Frau Solveig Wegener, Einwohnerin, fragte nach, ob in diesem Jahr wieder die Blumenampeln in der Stadt angebracht werden.

Die Bürgermeisterin informierte, dass die Blumenampeln wieder angebracht werden. Derzeit werden Kostenangebote eingeholt.

Herr Roland Brauchler bemerkte, dass er mit Kindern der Max-Akademie im Ausbau Lindenstraße eine Mülldeponie entdeckt habe.

Dies wird vom Ordnungsamt geprüft.

zu 6 Ernennung zu Ehrenbeamten der Stadt Strasburg (Um.)  
Vorlage: 0027-Bau-2020

**Ernennung:**

Die Stadt Strasburg (Um.) ernennt folgende Kameraden für die Dauer der Wahlzeit unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte der Stadt Strasburg (Um.)

1. Kamerad René Gosse, zum Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.) und Neuensund
2. Kamerad Eric Buß, zum stellvertretenden Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.) und Neuensund
3. Kamerad René Gosse, zum Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.)
4. Kamerad Eric Buß, zum stellvertretenden Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.)

Durch die Stadtpräsidentin und die Bürgermeisterin wurden die Ernennungsurkunden übergeben sowie die Vereidigung durchgeführt. (Verlesung der Eidesformel)

zu 7 Vorstellung der neuen Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg Frau Evelyn Pelz

Die neue Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg Frau Evelyn Pelz stellte sich vor.

zu 8 Informationen zur aktuellen Finanzsituation der Stadt Strasburg (Um.)  
Gast: Herr Dietger Wille

Herr Dietger Wille gab Informationen zur aktuellen Finanzsituation der Stadt Strasburg (Um.).

- Thema Finanzsituation
- Welche Handlungsoptionen gibt es?
- Erfahrungsberichte
- Neues Finanzausgleichsgesetz - Rahmenbedingungen und Chancen
- Konsolidierungspotenzial
- Aktuelle Situation aus Sicht des Landkreises

Frage von Frau Manja Preperna, BB:

- Möglichkeit zur Übergabe eines Handouts der Präsentation  
→ dies wird per E-Mail an alle Stadtvertreter/innen versandt

Anmerkung Herr Kai Finsterbusch, BB:

- Strasburg (Um.) kann man nicht mit Greifswald vergleichen
- Sparmaßnahmen sind jedes Jahr Thema während der Haushaltsberatungen

Anmerkung Herr Kurt Rabe, Ortsvorsteher Gehren:

- die Einwohnerzahlen werden weiter sinken (Prognose 2030)

Anmerkung Herr Wolfgang Dietrich, DIE LINKE.:

- Forderung Hebesätze anpassen = „Erpressung“
- eine Entschuldung der Städte ist wichtig
- Auswirkungen für den Bürger berücksichtigen
- Strasburg (Um.) ist ein sozialer Brennpunkt
- man sollte die politischen Folgen bedenken

Frage von Herrn Rüdiger Wieczorek, CDU:

- Welche Investitionen plant der Landkreis in Strasburg (Um.)?
- die Gewerbetreibende erhalten keine Unterstützung

Antwort Herr Dietger Wille:

- neue Rettungswache wurde durch den Landkreis gefördert
- Gewerbepark Pasewalk, davon profitiert auch Strasburg (Um.)
- Senkung der Kreisumlage

Anmerkungen Herr Hannes Peter, SPD:

- Was kann man in Strasburg (Um.) tun, um die Finanzsituation zu verbessern?  
→ laut Vortrag: Steuern erhöhen, Gebühren erhöhen --> nicht zielführend

Herr Christian Vorreyer, CDU:

- Zahlenwerk aufbereiten
- Einnahmen und Ausgaben betrachten
- Auflagen erfüllen, die mit der Genehmigung des Haushaltes verbunden sind
- Zeitplan:
  - nach Ostern in den Ausschüssen behandeln
  - Beratung der Fraktionsvorsitzenden sowie fraktionslosen Mitgliedern der Stadtvertretung bis 15.04.2020 – Vorstellung Prozedere
  - 16.04.2020 Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss
  - bis 30.04.2020 Behandlung in den anderen Ausschüssen
  - KW 19 erneute Beratung der Fraktionsvorsitzenden sowie fraktionslosen Mitgliedern der Stadtvertretung – Auswertung der Ausschüsse (Empfehlungen)
  - KW 20 Beschluss des Nachtragshaushaltes – außerordentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkung von Herrn Robert Praefcke, SG Kommunalaufsicht,  
Landkreis Vorpommern-Greifswald:

- bis Mitte diesen Jahres muss der Nachtragshaushalt stehen

Pause zwischen 20:00 Uhr - 20:05 Uhr

zu 9

Antrag auf Wahl von Verhinderungsvertretern im Finanzausschuss, Bauausschuss und Sozialausschuss  
Fraktion BB

**Inhalt des Antrages:**

Die Fraktion Bürgerbündnis beantragt, folgende sachkundige Bürger/-innen als Verhinderungsvertreter/-innen zu wählen:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1) Finanz- und Wirtschaftsausschuss           | Frau Thea Wasserstrahl |
| 2) Bau- und Planungsausschuss                 | Herr Dirk Malchow      |
| 3) Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales | Frau Annette Görl      |

Herr Rüdiger Wieczorek war zur Abstimmung nicht anwesend.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	13
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 10 Antrag auf Berufung stellvertretender sachkundiger Einwohner\*innen  
Fraktion DIE LINKE.

Herr Rüdiger Wieczorek nahm wieder an der Sitzung teil. Demnach sind 14 Stadtvertreter/innen anwesend.

**Inhalt des Antrages:**

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Gemäß § 6 Abs. 2 der am 6. März 2020 in Kraft getretenen Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.) werden als stellvertretende sachkundige Einwohner\*innen berufen:

Herr Peter Weise in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss,

Herr Gunther Arthaber in den Bau- und Planungsausschuss,

Herr Norbert Bahlke in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	14
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 11 Beginn der Stadtvertretersitzungen  
Antrag CDU Fraktion

Die CDU Fraktion regte an, den Beschluss über den Beginn der Stadtvertretersitzungen aus der konstituierenden Sitzung vom 27.06.2019 zu überdenken und möglicherweise nach eingehender Diskussion in der Stadtvertretung neu zu fassen.

Es wäre sinnvoller, früher zu beginnen oder das maximale Ende der Sitzungen neu festzulegen.

Herr Hannes Peter, SPD, bemerkte, dass die SPD Fraktion damals diesen Antrag gestellt habe, die Sitzungen auf 18:00 Uhr zu verlegen, um auch eine Beteiligung der Berufstätigen zu ermöglichen.

**Antrag von Herrn Kai Finsterbusch, BB:**

Die Sitzungen der Stadtvertretung Strasburg (Um.) sollten zukünftig um 17:00 Uhr beginnen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde mehrheitlich bestätigt.

Dafür stimmten:	11
Dagegen stimmten:	3
Stimmenenthaltungen:	0

zu 12

Antrag in Bezug auf die E-Mobilität in der Stadt  
CDU Fraktion

**Inhalt des Antrages:**

Im Zuge der Klimadebatte und in Hinblick auf alternative Mobilitätsformen beantragt die CDU-Fraktion, dass sich die Stadt Strasburg (Um.) klar zur E-Mobilität bekennt und bis 2021 eine ausreichende innerstädtische Infrastruktur schafft. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, den Bedarf abzuschätzen, die notwendige Versorgungsinfrastruktur zu prüfen und mögliche Standorte vorzuschlagen. Ebenfalls sind mögliche Förderkulissen abzu prüfen. Die Ergebnisse sollen den Fachausschüssen im August 2020 vorgelegt werden, um eine Konzeption in der Stadtvertreterversammlung im September zu beschließen und die notwendigen Mittel im Haushalt 2021 einzuplanen.

Anmerkungen von Herrn Nico Jahnke:

- Kapazität im Bauamt zur Umsetzung gering
- E-Mobilität sei keine Zukunftsperspektive, Umweltverträglichkeit

Anmerkungen der Bürgermeisterin:

- es gab bereits erste Gespräche
- Kapazitäten vorhanden
- in der Stadt gibt es zwei Autohäuser, die E-Autos anbieten
- Erste Schritte - Standort festlegen, Prüfung ob dort ausreichende Elektroanschlussleitungen vorhanden sind, Kosten ermitteln und Fördermittel akquirieren
- der Standort der Ladesäule sollte zentral gelegt werden
- diese Thematik wurde in den einzelnen Ausschüssen behandelt und befürwortet

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde bestätigt.

Dafür stimmten:	13
Dagegen stimmten:	1
Stimmenenthaltungen:	0

zu 13

Erstellung eines Gefahrenabwehrbedarfsplanes  
Antrag CDU Fraktion

**Inhalt des Antrages:**

Die CDU Fraktion empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtvertretung beauftragt die Bürgermeisterin und die Verwaltung mit der Erstellung eines Gefahrenabwehrbedarfsplanes für die nächsten 10 Jahre bis zum 31.12.2020.



**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	14
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 14

Antrag zur Vermarktung von Gewerbeflächen in Strasburg durch die FEG  
Herr Nico Jahnke

**Inhalt des Antrages:**

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) möge beschließen:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Eigentümern von Gewerbeflächen in der Stadt Strasburg (Um.) eine Vermarktung ihrer Gewerbeflächen über die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG) anzubieten. Über das Ergebnis unterrichtet die Bürgermeisterin die Stadtvertretung und ihre Ausschüsse.

Herr Nico Jahnke erklärte mündlich seinen Antrag.

Die Bürgermeisterin bemerkte:

- zur FEG besteht ein sehr guter Kontakt, regelmäßige Quartalsgespräche
- Investoren wenden sich an die FEG oder melden sich persönlich bei der Stadt
- die Vermittlung von geeigneten bzw. möglichen Gewerbeflächen erfolgt übers Bauamt. Dort sind auch private Objekte bekannt.
- in der Vergangenheit hat sich diese Verfahrensweise bewährt
- dieser Verfahrensvorschlag ist nicht praktikabel

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde abgelehnt.

Dafür stimmten:	1
Dagegen stimmten:	9
Stimmenenthaltungen:	4

zu 15

Antrag: Kein Einsatz von Umweltgiften auf kommunalen Flächen  
Fraktion DIE LINKE.

**Inhalt des Antrages:**

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) möge beschließen:

Der Einsatz von Glyphosat und anderen Umweltgiften wird bei der Pflege von Grünanlagen auf kommunalen Flächen untersagt. Dieses Verbot wird künftig auch in Verträge über die Verpachtung (Neuverpachtungen, Verlängerung auslaufender Pachtverträge) städtischer Flächen aufgenommen.

Es soll darüber hinaus, insbesondere durch Aufklärung, darauf hingewirkt werden, dass andere Grundstückseigentümer\*innen auf den Einsatz von Umweltgiften verzichten. Das gilt ebenfalls für Eigentümer\*innen angrenzender Ackerflächen.

Anmerkungen von Herrn Christian Vorreyer:

- nicht praktikabel
- Folge: Es dürften nur Verträge mit Bio-Bauern gemacht werden.

- diskriminierend gegenüber den anderen Bauern
- Die Landwirte, die Gewerbesteuer zahlen, sind überwiegend konventionelle Landwirtschaftsbetriebe.

Der Bürgermeisterin ist es nicht bekannt, dass die Stadt Glyphosat auf kommunalen Flächen einsetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde abgelehnt.

Dafür stimmten:	2
Dagegen stimmten:	8
Stimmenenthaltungen:	4

zu 16

Beitritt in das weltweite Organisationsbündnis "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden) durch die Bürgermeisterin  
Antrag Fraktion DIE LINKE., Fraktion IfS, SPD Fraktion, Sieglinde Ernst

**Inhalt des Antrages:**

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) möge beschließen:

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) beauftragt die Bürgermeisterin der Stadt Strasburg (Um.) mit dem Beitritt der Stadt in das weltweite Organisationsbündnis „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden).

Damit setzt Strasburg (Um.) als Mitglied dieser internationalen Organisation von über 7.500 Städten und Gemeinden in 163 Ländern (Deutschland: 684) Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen.

Als Repräsentantin der Mitgliedschaft unserer Stadt in „Mayors for Peace“ hat die Bürgermeisterin die Stadtvertretung und die Einwohner\*innen Strasburgs über aktuelle Themen des Bündnisses zu informieren. Darüber hinaus soll sie anderen Kommunen einen Beitritt in die internationale Organisation nahelegen.

Anmerkungen von Herrn Wolfgang Dietrich:

- am 07.03.2019 hatte die Stadtvertretung Strasburg (Um.) einen gleichlautenden Beschluss gefasst, mit dem sie der Bürgermeisterin empfahl, dem Bündnis „Mayors for Peace“ als Repräsentantin der Stadt beizutreten.
- In der Sitzung des Hauptausschusses am 06.02.2020 erklärte die Bürgermeisterin auf Nachfrage, dass sie dieser Empfehlung nicht gefolgt sei und auch nicht die Absicht habe, ihr zu folgen.
- Wir erachten es aber als notwendig, dass durch den Beitritt auch von unserer Stadt ein Signal für Frieden und gegen Atomwaffen ausgeht.
- weitere Kommunen haben sich dem Bündnis angeschlossen

Antwort der Bürgermeisterin:

- der Beschluss vom 07.03.2019 war keine Verpflichtung, es war eine „Empfehlung“
- daraus ergeben sich weitere Verpflichtungen
  - jährlicher Kostenbeitrag
  - weitere Städte zum Beitritt aktivieren
  - Reisekosten zu anderen Gemeinden bzw. Mitgliederversammlungen
- keine Aufgabe des eigenen Wirkungskreises

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde bestätigt.

Dafür stimmten:	7
Dagegen stimmten:	3
Stimmenenthaltungen:	4

zu 17

**Beratung zur Verkehrssicherungspflicht für Badestellen und Badestege**

Informationen der Bürgermeisterin:

- Kontaktaufnahme mit anderen Städten erfolgt
- in Neustrelitz und Woldegk wurde ein Rückbau vorgenommen
- Bewachung der Steganlagen mit Rettungsschwimmern ist nicht möglich
- Der Angelverein ist an die Stadt herangetreten und wollte die Steganlage am Stadtsee pachten. Nach Rücksprache mit dem KSA entbindet dies die Stadt jedoch nicht von der Verkehrssicherungspflicht.
- Haftungsfrage hat sich aufgrund eines aktuellen Gerichtsurteils verschärft

Herr Vorreyer erkundigte sich, ob Fördermittel beantragt werden können.

Antwort der Bürgermeisterin:

- Kosten müssten beziffert werden
- Prüfung, ob Sonderbedarfszuweisungen möglich sind; jedoch ist ein gewisser Eigenanteil immer erforderlich.

Frau Livia Meier, IfS, wies darauf hin, dass Schilder wie "Betreten verboten" oder "Eltern haften für ihre Kinder" rechtlich nicht relevant sind. Der Eigentümer ist dafür haftbar. Die Stege müssten auch regelmäßig durch die Stadt gewartet werden.

Frau Sieglinde Ernst bemerkte, dass bei einem Rückbau der Stege die vorhandenen Betonplatten anderweitig genutzt werden könnten. (z.B. Befestigung eines Weges)

In der nächsten Stadtvertretersitzung sollte dazu eine Entscheidung getroffen werden. Weiterhin sollen die Kosten für den Rückbau in Erfahrung gebracht werden.

zu 18

**Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter/innen und der Bürgermeisterin**

Anfrage von Frau Manja Preperau, BB:

1. Durchführung eines „Frühlingsempfangs“ oder „Osterempfang“ zur Ehrung von ehrenamtlich Tätigen

Antwort der Bürgermeisterin:

1. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage finanziell und personell nicht möglich.

Anfrage Herr Joseph Krabben, Ortsvorsteher Neuensund:

1. Einladung eines Vertreters zum Thema Breitbandausbau

Antwort der Bürgermeisterin:

1. Ein Vertreter der Landwerke M-V Breitband GmbH wurde zum Bauausschuss am 27.01.2020 eingeladen. Diese haben über den aktuellen Stand berichtet. Die Zuwendungsbescheide liegen vor, mit den Detailplanungen wurde begonnen. Danach werden in der Stadt und in den Ortsteilen Einwohnerversammlungen durchgeführt. Ein genauer Zeitraum wurde noch nicht bekannt gegeben.

Anfragen von Herrn Wolfgang Dietrich, DIE LINKE.:

1. Was verbirgt sich hinter der Teilbaugenehmigung zum Vorhaben der Milchhof Neuensund GmbH?
2. Spendenkonto - Aufruf Tafel Friedenstaube
3. Gedenkveranstaltung 8. Mai 2020 ist nicht im Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt enthalten
4. Pflege der Grünanlagen im 2. Siedlungsweg

Antworten der Bürgermeisterin:

1. Diese Antwort wird schriftlich erteilt.
2. Derzeit sind ca. 1.100,- € eingegangen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca. 3.200,- €. Ein erneuter Aufruf erfolgt im Stadtanzeiger.
3. wird auf der Internetseite eingearbeitet
4. Antwort Frau Anke Heinrichs: Gemäß des Straßen- und Wegegesetzes M-V sowie auf Grundlage der Straßenreinigungssatzung der Stadt Strasburg (Um.) sind die Anlieger rechtlich für die Pflege zuständig. Dazu gehören die Gehwege, Radwege, Trenn-, Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Teile des Straßenkörpers sowie die Hälfte der Fahrbahnen einschließlich Fahrbahnrippen und Bordsteinkanten.

Frau Sieglinde Ernst erkundigte sich:

1. ob das Treffen mit der Sparkasse stattgefunden hat
2. Anlage zum Protokoll - Bericht der Bürgermeisterin

Antwort der Bürgermeisterin:

1. Es fand ein Vor-Ort-Termin in der Sparkassenfiliale in Strasburg (Um.) statt. Dazu wurden alle Stadtvertreter/innen eingeladen. Die anwesenden Stadtvertreter/innen konnten sich die Gegebenheiten vor Ort anschauen und offene Fragen klären. Weiterhin wurde das Konzept der Sparkasse vorgestellt.
2. Der Bericht der Bürgermeisterin wird als Anlage dem Protokoll beigelegt, damit auch die Bürgerinnen und Bürger diese Informationen erhalten.

Anmerkungen von Frau Livia Meier, IfS:

- Bericht der Bürgermeisterin – Transparenz schaffen
- Gespräch der Fraktionsvorsitzenden zur Petition Bürgerinitiative "Neuanfang"
- Klarstellung – Die Stadtvertreter/innen reden offen und ehrlich miteinander. Sie bedankte sich für das Vertrauen und die konstruktiven Gespräche.

Die Stadtpräsidentin Frau Riedel übergab die Sitzungsleitung an die stellv. Stadtpräsidentin Frau Marianne Bretschneider.

Frau Riedel berichtete, dass am 18. März 2020 ein gemeinsamer Termin mit den Fraktionsvorsitzenden und der Bürgerinitiative "Neuanfang" vereinbart wurde. Die Bürgermeisterin wird an diesem Termin nicht teilnehmen, damit die Initiatoren frei reden können. Es ist wichtig, dass über die Unzufriedenheit gesprochen wird.

Frau Riedel übernahm wieder die Sitzungsleitung.

Weitere Wortmeldungen gab es im öffentlichen Teil nicht.

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) findet am Donnerstag, den 18. Juni 2020, um 17:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Strasburg (Um.) statt.

Strasburg (Um.), den 24.04.2020

gez.  
Gudrun Maria Riedel  
Stadtpräsidentin

Stefanie Purrmann  
Protokollantin

## **Bericht der Bürgermeisterin Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) am 12.03.2020**

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,  
liebe Stadtpräsidentin,  
sehr geehrte Gäste,

auch von mir nochmal ein herzliches Willkommen zur Stadtvertretersitzung. Besonders freue ich mich über die zahlreich erschienenen Gäste im Publikum, über den Beigeordneten und 2. Stellvertreter des Landrates, Herrn Dietger Wille, sowie Herrn Robert Praefcke als Sachgebietsleiter Kommunalberatung und -aufsicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Auch die neue Geschäftsführerin der GWG, Frau Evelyn Pelz ist anwesend und wird sich später kurz vorstellen. Herzlich willkommen.

Zuerst möchte ich heute über ein Thema berichten, das in den letzten Wochen einige Unruhe in der Stadt verursacht hat. Am 24.02.2020 hat Frau Christin Gröser eine Unterschriftensammlung gestartet mit dem Titel „Einleitung eines Abwahlverfahrens der Bürgermeisterin aus Strasburg 2020“. Ich erfuhr von dieser Unterschriftensammlung aus den sozialen Medien und habe Frau Gröser kontaktiert und um ein persönliches Gespräch gebeten. Sie hat es abgelehnt, mit mir über ihre Unzufriedenheit mit meiner Arbeit zu sprechen und wird ihr Anliegen der Stadtpräsidentin und den Fraktionsvorsitzenden in der nächsten Woche vortragen.

Der Form halber weise ich auf § 20 Absatz 7 der Kommunalverfassung M-V hin, in dem die Regelungen zu einem Bürgerentscheid zur Abberufung eines Bürgermeisters zu finden sind. Ich zitiere aus dem Kommentar zur Kommunalverfassung des Kommunal- und Schulverlages: „Dem Demokratieprinzip entsprechend, kann ein Bürgermeister nur von den Personen, die ihn ins Amt gewählt haben, also den Bürgern, wieder aus dem Amt entfernt werden. Um Missbrauch zu verhindern, muss die Initiative zur Abberufung eines Bürgermeisters aber von der Gemeindevertretung ausgehen. Eine Initiative der Bürger der Gemeinde, durch ein Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid zur Abberufung des Bürgermeisters herbeizuführen, ist nicht möglich.“

Ich danke allen Fraktionsvorsitzenden, dass Sie sich der Sache annehmen und das Gespräch mit Frau Gröser führen, dass sie mir nicht zugestehen mag.

Nichtsdestotrotz nehme ich die **Botschaft** sehr ernst, die von so einer Unterschriftensammlung ausgeht. Offenbar gibt es Unzufriedenheit mit einigen meiner Entscheidungen und mit meiner Art zu kommunizieren. Darüber habe ich in den letzten Tagen bereits mit vielen Menschen gesprochen, habe mir Feedback eingeholt und die Art der zukünftigen Zusammenarbeit verabredet. Ich bin auf große Offenheit mir gegenüber gestoßen. Ich habe Kritik entgegengenommen und bin gern bereit, daraus zu lernen. Aber ich habe auch große Unterstützung erfahren, für die ich sehr dankbar bin.

Meine Bitte lautet: Reden Sie **mit** mir, nicht über mich. Kommen Sie auf mich zu, wenn Sie das Gefühl haben, ich nehme Ihre Bedürfnisse nicht ausreichend wahr. Lassen Sie uns **zusammen** für ein besseres Miteinander **arbeiten** und auch manchmal streiten. Das gehört zu einem konstruktiven gesellschaftlichen Miteinander einfach dazu.

An unserem gesellschaftlichen und politischen Miteinander war auch Marina Raulin lange Jahre sehr aktiv beteiligt. Die Nachricht, dass sie ihr Mandat als Stadtvertreterin aus beruflichen Gründen niederlegt erreichte mich am Dienstag. Ich wünsche Frau Raulin alles Gute für die Zukunft und sage im Namen der Stadt Danke für viele Jahre kommunalpolitisches Engagement.

Mit der Fraktion Initiativen für Strasburg wird die Nachfolge geregelt, so dass in der nächsten Sitzung die Fraktion wieder mit voller Mannschaftsstärke dabei sein kann.

Nun möchte ich aber zu meinen eigentlichen Mitteilungen aus der Verwaltung kommen:

Aus dem Bereich Personal ist zu berichten, dass es uns gelungen ist, zum 01.01.2020 im Fachbereich Finanzen eine Mitarbeiterin einzustellen, die sich im Wesentlichen um den Bereich Umsatzsteuer kümmern wird. Momentan unterstützt Frau Malcer auch intensiv in der Buchhaltung.

Im Bauamt wurde zum 01.03.2020 Frau Kusche eingestellt. Sie ist für das Grundstücks- und Gebäudemanagement zuständig und wird sich um die Kalkulation unserer Objekte kümmern. Zusätzlich ist sie zukünftig Ansprechpartnerin für alle Nutzungsverträge für Kulturhaus, Stadthalle, usw.

Leider verlässt uns zum Ende des Monats Frau Scheibel, die für den Bereich Baumpflege, Friedhofsangelegenheiten, Straßenbeleuchtung und Straßen- und Winterdienst verantwortlich ist. Sie wird, sehr zu meinem Bedauern, eine Stelle im Landkreis MSE antreten. Ich wünsche ihr alles Gute und hoffe sehr, dass sie mit neuen Erfahrungen ausgestattet eines Tages den Weg zurück zu uns nach Strasburg (Um.) findet.

Nachdem Herr Wohlgemuth zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist, läuft derzeit das Stellenbesetzungsverfahren für einen Stadtarbeiter. Ergebnisse stehen nach den ersten Gesprächen noch aus.

Mit insgesamt 4 länger erkrankten Mitarbeitern fehlen uns derzeit 20 % unserer Arbeitskraft. Trotzdem geht es in allen Bereichen fleißig weiter, so gut es eben geht.

Im 2. Siedlungsweg konnten die Arbeiten aufgrund der milden Witterung weitergeführt werden. Zurzeit werden die Kanalbauarbeiten im 3. Teilabschnitt ausgeführt, der Straßenbau schließt im Anschluss daran an. Der 1. und 2. Teilabschnitt ist bis auf Restarbeiten fertiggestellt. Die Asphaltdeckschicht fehlt jedoch noch im 1. und 2. Abschnitt und wird am Ende über alle 4 Abschnitte gleichzeitig aufgebracht.

Mit der Erarbeitung der Brandschutzbedarfsplanung wurde bereits begonnen, aufgrund des Umfangs ist jedoch ein längerer Zeitraum notwendig.

Aus dem Stadtgebiet gibt es positive Signale vom DRK. Nach dem Neubau der Rettungswache im letzten Jahr wird hier die Gestaltung der Außenanlagen geplant. Unter anderem soll hier eine Blühwiese angelegt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen.

Der Umbau des ehemaligen Internates in der Schönhauser Straße zu Reihenhäusern kann voraussichtlich Ende April beginnen. Der Eigentümer muss den Winterschlaf der Fledermäuse abwarten und kann dann mit den Umbauarbeiten beginnen.

Der Neubau des Hortes durch die AWO verzögert sich insoweit, als dass entgegen erster Aussagen des Statikers eine Aufstockung auf den Anbau der Kita nicht in Frage kommt. Ein Baugrundgutachten hat ergeben, dass die Tragfähigkeit des Bodens im Bereich des Walls nicht gegeben ist. Die AWO hat weiter großes Interesse an der Errichtung eines Hortes in Strasburg (Um.) und arbeitet mit Hochdruck an einer Alternativlösung. Andere Träger sind an einem Hortneubau in Strasburg (Um.) bislang nicht interessiert.

Der Verkauf des Gutshauses Gehren geht insofern voran, dass die Überarbeitung des Gutachtens in Auftrag gegeben ist und sich ein weiterer Interessent gemeldet hat, mit dem noch gesprochen werden muss.

Aus dem Bereich Finanzen und Schulen ist zu vermelden, dass es eine Entscheidung zum Schullastenausgleich für Schüler aus Brandenburg gibt, die mit der Änderung des Schulgesetzes beschlossen wurde. In Strasburg (Um.) betrifft dies derzeit 15 Schüler aus dem Land Brandenburg. Hier ist deutlich finanzielle Entlastung zu erwarten.

Ansonsten befasst sich der Bereich Finanzen mit der Erstellung des Jahresabschlusses für 2019. Der Abschluss 2018 liegt bereits dem Prüfer vor, so dass wir in diesem Bereich bald auf dem Laufenden sein werden.

Der größte „Brocken“ ist allerdings nach wie vor das Thema Haushalt. Frau Koch hat viele Stunden am Telefon zugebracht, um wie gewünscht aktuelle Hebesätze in vergleichbaren Gemeinden zu erfragen, damit wir uns einen Eindruck davon verschaffen können, wie andere Kommunen sich im Bereich der Hebesätze verhalten.

Insgesamt möchte ich aber beim Thema Haushalt gar nicht so weit vorgreifen. Herr Wille wird dazu nachher umfangreiche Ausführungen machen. Nur so viel:

Mir ist das Thema Haushaltskonsolidierung ein ganz persönliches Anliegen. Ich habe das zu Hause so gelernt: Man lebt nicht „auf Pump“. Und wenn sich Kredite für größere Investitionen nicht vermeiden lassen, dann muss man für die Rückzahlung einen sehr guten Plan haben.

Diesen Plan müssen wir für die Stadt Strasburg (Um.) gemeinsam wieder entwickeln. Wir müssen uns ganz genau überlegen, wie wir den Haushalt der Stadt eines Tages unseren Nachfolgern, vor allem aber den Kindern der Stadt übergeben wollen.

Mein Wunsch ist es, mit Ihnen zusammen die Entwicklung der Stadt voranzutreiben. Dazu sind langfristig erhebliche Investitionen nötig, die wir nicht aus einem Kassenkredit bestreiten können und dürfen. Die Basis für unsere finanziell gesicherte Zukunft ist ein langfristig ausgeglichener Haushalt. Wie wir diesen erreichen, darüber darf und soll in den nächsten Wochen diskutiert werden.